

Inhalt

Einführung:

Von Integration und Rehabilitation von Menschen mit Behinderung.....	9
1 Handicaps – und die Arbeit mit Bildern bei Menschen mit Behinderung ..	15
1.1 Menschen mit Behinderung – Von Identität mit Hilfe der Bilder	18
1.2 Ansätze einer sinnesphysiologisch ausgerichteten Arbeit mit Bildern bei Menschen mit Behinderung	23
1.3 Ansätze einer körperphysiologisch ausgerichteten Arbeit mit Bildern bei Menschen mit Behinderung	26
1.4 Ansätze einer sozial-beziehungshaft ausgerichteten Arbeit mit Bildern bei Menschen mit Behinderung	27
1.5 Ansätze einer kulturell orientierten Arbeit mit Bildern bei Menschen mit Behinderung	32
2 Szenographisches – Handicaps auf den Punkt gebracht: Schädigung sinnes- und körperhafter wie mentaler Strukturen (impairments), in der Folge Einschränkung der funktionalen Fähigkeiten (disabilities) und soziale Beeinträchtigungen (handicaps).....	39
2.1 Zur Schädigung von Sinnes- und Wahrnehmungskompetenz- Strukturen	42
2.1.1 Historisch-notwendige Erinnerung: Anfänge der Sinnes- physiologie	42
2.1.2 Naturwissenschaftlich begründete Fortschritte der Sinnes- physiologie	44
2.1.3 Was ist eine Störung der Objektbeziehung?	49
2.1.4 Heilpädagogische Sicht auf die neuro-sequentielle Entwicklung ...	50
2.1.5 Der Stand der heilpädagogischen Forschung – Konsequenzen für eine heilpädagogische Kunsttherapie mit ADHS-Kindern	56
2.1.5.1 Was ist ADHS?	57
2.1.5.2 Wie die Kunsttherapeutin mit ADHS-Kindern umgeht – Eine erste Annäherung	62

2.2	Zur Schädigung von körperhaften und mentalen Strukturen	62
2.2.1	Zur Schädigung von körperhaften Strukturen: Körperliche Behinderung	62
2.2.1.1	Was ist Spastik?	68
2.2.1.2	Wie die Kunsttherapeutin mit Menschen mit Spastik umgeht – Eine erste Annäherung.....	70
2.2.2	Zur Schädigung von mentalen Strukturen: Mentale Behinderung... 71	
2.2.2.1	Menschen mit einer geistigen Behinderung.....	71
2.2.2.1.1	Was ist eine geistige Behinderung – Ein Definitionsversuch	76
2.2.2.1.2	Wie die Kunsttherapeutin mit Menschen mit geistiger Behinderung umgeht – Eine erste Annäherung	84
2.2.2.2	Menschen mit einer autistischen Beeinträchtigung.....	85
2.2.2.2.1	Was ist Autismus?	88
2.2.2.2.2	Was ist die eigentliche Ursache des Autismus?.....	94
2.2.2.2.3	Kunsttherapie mit Menschen im Autismus-Spektrum – Eine erste Annäherung	109
2.2.2.2.4	Anmerkungen zur „Bildnerei der Geisteskranken“	110
2.2.2.3	Menschen mit einer dementiellen Behinderung.....	123
2.2.2.3.1	Was ist Alzheimer-Demenz (DAT)?	127
2.2.2.3.2	Kunsttherapie mit Demenz-, speziell mit Alzheimerkranken – Erste Annäherungen.....	137
2.2.3	Zur Schädigung von psychischen Strukturen: Seelische Behinderung	138
2.2.3.1	Jugendliche Klienten mit Psychotraumata und PTBS in der heil- und förderpädagogischen Praxis	143
2.2.3.2	Was ist ein Psychotrauma und eine PTBS?	145
2.2.3.2.1	Neurologische, neurobiologische und genetische Grundlagen des Psychotraumas und der PTBS	149
2.2.3.3	Kunsttherapie mit psychotraumatisierten Menschen – Erste Annäherungen	153
3	Künstlerisch-Therapeutisches: Handicaps – ins Bild gesetzt.....	157
3.1	Kunsttherapie – Von Bildern und Inszenierungen.....	157
3.1.1	Die Notwendigkeit eines Ausflugs in die Zeichentheorie	158
3.1.2	Die Zeichentheorie von Peirce, Uexküll und Fischer	159
3.1.3	Bildnerisch-therapeutischer Nutzen des biosemiotischen Ansatzes.....	163

3.2	Kunsttherapie mit ADHS-Kindern	170
3.3	Kunsttherapie mit spastischen Menschen.....	172
3.4	Kunsttherapie mit geistig behinderten Menschen.....	176
3.5	Kunsttherapie mit autistischen Menschen	178
3.6	Kunsttherapie mit Demenz-, speziell mit Alzheimerkranken	183
3.6.1	Der Einsatz der Kunsttherapie in einer Wiener Klinik	183
3.6.2	Der Einsatz der Kunsttherapie in einer Freiburger Klinik	184
3.6.3	Begründete bildnerische Praxis mit Demenzkranken	187
3.7	Kunsttherapie mit psychotraumatisierten Menschen.....	192
4	Zusammenfassung	199
5	Glossar	207
6	Literatur	215